

STUDIENSEMINAR FÜR LEHRÄMTER
AN SCHULEN KREFELD
SEMINAR FÜR DAS LEHRAMT AM BERUFSSKOLLEG

Schriftlicher Unterrichtsentwurf

Fachrichtung:	Deutsch
Fach:	Deutsch
Lernfeld:	
Thema:	Kein Schnitt ins Leben – Erarbeitung kontroverser Positionen Teamsitzung bei Terres des Femmes „Darf der Werbefilm gesendet werden?“
Kurze Zusammenfassung	Im Mittelpunkt der heutigen Stunde steht die sprachliche Handlung in der Diskussionsrunde und dort die Interessen der Gruppe überzeugend zu vertreten. Der effektvolle Werbefilm der Frauenrechtsorganisation Terres des Femmes wurde als Gesprächsanlass gewählt, da zu erwarten ist, dass dieser starke Emotionen in den Schülern auslöst und somit eine gute Diskussionsgrundlage liefert. Die eingeschobene Sontanphase und die hier geforderte Verschriftlichung der Eindrücke und Emotionen dienen zum einen der Reflektion und bedeuten zum anderen eine Hilfestellung in der sich anschließenden Erarbeitungsphase.
Datum:	
Bildungsgang/Stufe:	Höhere Berufsfachschule für Sozial und Gesundheitswesen, Unterstufe
Autor: (freiwillig)	Nicole Willecke
Emailadresse: (freiwillig)	--

1. Lernvoraussetzungen im Hinblick auf die Unterrichtsstunde

1.1 Rahmenbedingungen

Bei der HBS handelt es sich um eine Klasse der Höheren Berufsfachschule mit der Fachrichtung Sozial- und Gesundheitswesen. Der Bildungsgang ist nach der APO- BK Anlage C geregelt. Für das berufsübergreifende Fach Deutsch ist der Runderlass des Kultusministeriums vom 21.7.1992 gültig.

Dieser zweijährige, vollzeitschulische Bildungsgang soll für den Einstieg in eine duale Berufsausbildung insbesondere im Berufsfeld Sozial- und Gesundheitswesen qualifizieren und ermöglicht den Erwerb der Fachhochschulreife (FHR) und somit die Aufnahme eines Studiums der verwandten Studiengänge der Fachhochschulen. Die Klasse besteht aus dreiundzwanzig Schülern¹ (sechs Schüler, siebzehn Schülerinnen). Die Altersstruktur der Klasse setzt sich wie folgt zusammen:

Alter	17	18	19	20	21	24	Summe
Anzahl	3	10	6	2	1	1	23

Gemäß den Voraussetzungen für den Bildungsgang haben alle Schüler einen mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife), davon vier mit Qualifikation zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe. Jeweils sechs Schüler besuchten zuvor die Gesamt- bzw. Hauptschule, jeweils drei Schüler besuchten vorher die Berufs- bzw. Realschule, zwei Schüler besuchten vorab eine Berufsfachschule und jeweils ein Schüler war zuvor auf dem Gymnasium bzw. der Kollegschule.

Das Fach Deutsch wird mit drei Wochenstunden unterrichtet. Im Deutschunterricht ist kein Lehrbuch eingeführt. Die Klasse ist mir seit Ende April durch Hospitationen bekannt. Am 20. Mai habe ich in der Klasse mit dem Unterricht unter Anleitung begonnen.

Der Großteil der Schüler ist motiviert und zeigt sich interessiert am Fach Deutsch. Die Leistungen in der Klasse sind durchschnittlich, wobei sieben Schüler sehr gute Leistungen zeigen und sich stetig sehr aktiv am Unterrichtsgeschehen beteiligen. Einige Schüler sind eher ruhig, zeigten sich jedoch in durchgeführten Gruppenarbeiten und der anschließenden Präsentationsphase zu guten Leistungen willig und fähig. Ein Schüler der Klasse beteiligt sich besonders aktiv am Unterrichtsgeschehen, fällt allerdings nicht immer nur durch sehr gute Beiträge auf, welche das Unterrichtsgeschehen vorantreiben, sondern neigt gleichermaßen häufig zu sperrigen Fragestellungen, Bemerkungen und Gedankengängen, die in keiner Weise mit dem Unterrichtsgegenstand in Verbindung stehen. Häufig werden diese Äußerungen von mindestens einem anderen Schüler mit Unmutsbekundungen quittiert, in welche häufig der Rest der Klasse einstimmt. In diesen Situationen sind Maßregelungen seitens der Lehrkraft nötig. Dennoch ist das Verhältnis zwischen mir und den Schülern freundlich.

1.2 Vorkenntnisse/Verhalten bezogen auf den Stundeninhalt

In der vergangenen Unterrichtsreihe wurden die Schüler im Unterricht bereits mit einem schockierenden Werbefilm von Women's Aid zur Prävention von häuslicher Gewalt konfrontiert und haben sich im Anschluss in einem kreativen Schreibauftrag in eine andere Person hineingedacht und deren Eindrücke zu Papier gebracht, indem sie entsprechende Tagebucheinträge verfasst haben. Zum Abschluss der Unterrichtsreihe haben die Schüler zudem versucht sich in vorgegebene Rollen einzufinden und aus deren Sicht eine Diskussion zu führen. Hier wurde deutlich und von den Schülern herausgestellt, dass es ihnen schwer fällt, Positionen zu vertreten, die sie nicht auf ihren eigenen Standpunkt übertragen können.

¹ Im Folgenden wird auf das Begriffspaar „Schülerinnen und Schüler“ verzichtet. Der Begriff „Schüler“ soll für die männliche und weibliche Form gelten.

Im Rahmen der vorangegangenen Stunden haben die Schüler bereits Themenbereiche in arbeitsteiliger Gruppenarbeit erarbeitet und diese Gruppenarbeitsergebnisse auch schon mehrfach in Zweierteams im Plenum vorgestellt. In diesem Zuge haben sie sich auch mit diversen Methoden des kooperativen Lernens vertraut gemacht, wie z. B. die Übernahme von Rollen während der Gruppenarbeitsprozesse.

2. Didaktisch/methodische Hinweise

2.1 Curriculare Anbindung

Die Grundlage für den Unterricht bildet der vorläufige Lehrplan des Faches Deutsch Sekundarstufe II für das Berufskolleg für die Höhere Berufsfachschule gemäß des Runderlasses des Kultusministeriums und des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen.²

Das Thema der heutigen Stunde ist dem Themenbereich „Sprechen und Schreiben“³ ebenso zuordenbar wie dem Themenbereich „Nachdenken über sprachliches Handeln“⁴. Für die heutige Stunde sind die Sprachhandlungen „Interessen vertreten und verhandeln“⁵ ebenso relevant wie „Leistungen ästhetischer Gestaltung in unterschiedlichen Texten untersuchen und nutzen“.⁶ Da der Lehrplan keine thematischen Inhalte festschreibt, ergibt sich die Chance einer individuellen Unterrichtsplanung und – durchführung.

Die didaktische Jahresplanung des Bildungsganges sieht den Themenbereich „Sprache der Werbung“ für die Höhere Berufsfachschule in der Unterstufe vor.

2.2 Einordnung in das unterrichtliche Umfeld

Thema und Struktur der Unterrichtsreihe	Die Sprache der Werbung am Beispiel von Werbefilmen
1. UE Unterrichtsbesuch	Kein Schnitt ins Leben – Erarbeitung kontroverser Positionen Teamsitzung bei Terres des Femmes „Darf der Werbefilm gesendet werden?“
2. – 3. UE	Vertiefung Werbeanalyse Darf die Werbung alles? Berücksichtigung der Werbegrundsätze des Werberats
5. - 8. UE	Wie produziert Film Gefühl? Manipulation durch Bilder, Sprache, Ton
9. - 10. UE	Wie kann die Welt durch meine Augen sehen? Möglichkeiten der Kameraführung
11. - 13. UE	Wie transportiert Film meine Botschaft? Schnitt, Ton, Musik, Licht
14. – 20. UE	Wie produziert man einen Werbefilm? Erstellen eines Storyboards / Drehbuch

2.3 Fachlicher/methodischer Schwerpunkt der Unterrichtsstunde

Im Mittelpunkt der heutigen Stunde steht die sprachliche Handlung in der Diskussionsrunde und dort die Interessen der Gruppe überzeugend zu vertreten. Der effektvolle

² Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes NRW (Hrsg.) (1992): Vorläufiger Lehrplan für die Höhere Berufsfachschule für das Fach Deutsch Sekundarstufe II Berufskolleg.

³ Vgl. Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes NRW, S. 13-16

⁴ Vgl. Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes NRW, S. 20-22

⁵ Vgl. Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes NRW, S. 24

⁶ Vgl. Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes NRW, S. 26

Werbefilm der Frauenrechtsorganisation Terres des Femmes wurde als Gesprächsanlass gewählt, da zu erwarten ist, dass dieser starke Emotionen in den Schülern auslöst und somit eine gute Diskussionsgrundlage liefert. Die eingeschobene Spontanphase und die hier geforderte Verschriftlichung der Eindrücke und Emotionen dienen zum einen der Reflektion und bedeuten zum anderen eine Hilfestellung in der sich anschließenden Erarbeitungsphase. Die vorgegebenen Leitfragen in dem Gesprächsleitfaden für die Vorstandsgruppe sollen die Gesprächsführung erleichtern, da dem Moderator der Diskussionsrunde die schwierigste Rolle zufällt. Die Rollen für die übrigen Gruppen weisen auf einige filmische Mittel, die der Werbefilm verwendet hin, da diese nicht das eigentliche Thema der heutigen Stunde sind. Allerdings können diese helfen die eigenen Gefühle und Eindrücke zu untermauern.

Der, für die Schüler, abstrakte Unterrichtsgegenstand der Diskussion wird durch den Gesprächsanlass des Werbefilms zugänglicher gemacht. Jedoch wird in der heutigen Stunde weder das Thema des Werbefilms „Genitalverstümmelung“ inhaltlich behandelt noch eine komplette Werbefilmanalyse angestrebt. Der Fokus der heutigen Stunde liegt auf der Methode der Diskussion mit dem Gesprächsanlass der psychologischen Mittel der Manipulation von Werbefilmen.

Der Unterrichtsgegenstand der heutigen Stunde hat für die Schüler eine **exemplarische** Bedeutung, da im Verlauf der weiteren Unterrichtsreihe die filmischen Mittel weiter untersucht werden und auch hier immer wieder die Artikulation der Wirkung dieser Mittel auf die Schüler von Belang sein wird.

Die **Gegenwartsbedeutung** des Unterrichtsgegenstandes für die Schüler dieser Lerngruppe ergibt sich aus der Auseinandersetzung mit den eigenen Empfindung bei der Betrachtung von (Werbe)filmen und des Ausdruckes der eigenen Empfindungen.

Hieraus ergibt sich auch eine **Zukunftsbedeutung** für die Schüler, die auch im weiteren Verlauf ihrer Schul- und Arbeitslaufbahn immer wieder zu verschiedenen Situationen Stellung beziehen müssen.

Die Auseinandersetzung mit anderen Menschen, anderen Meinungen und dem Hineinfinden in andere Sichtweisen in einer Diskussionsrunde dient zudem dem Aufbau eines **Fachverständnisses** im Bereich der Gesprächsführung und Beratung, welches in sozialen Berufen unerlässlich ist.

Die Sozialform der arbeitsteiligen Gruppenarbeit wurde für die Erarbeitung der Standpunkte gewählt, um sich gegenseitig zu stärken und anzuregen weitere Argumente zu finden, die in der anschließenden Diskussionsphase überzeugend vorgebracht werden sollen. Durch die Rollenkarten des Kooperativen Lernens wird impliziert, dass alle Schüler eine Aufgabe im Gruppenprozess übernehmen.

3. Ziele der Unterrichtsstunde

3.1 Gesamtziel der Unterrichtsstunde

Die Schüler sollen in der Lage sein Interessen und Gefühle gegenüber anderen zu artikulieren und zu vertreten.

3.2 Angestrebte Kompetenzerweiterungen

Die Schüler sollen ihre Kommunikationsfähigkeit weiterentwickeln, indem sie ihre Gesprächs- und Redebeiträge mit Hilfe ihrer Notizen aus der Spontanphase planen und in der Diskussion anführen.

Die Schüler sollen sich in andere Positionen einfinden, indem sie ihre Aufzeichnungen nutzen und für die vorgegebene Position ausbauen.

4. Verlaufsplan (Synopsis)

Unterrichtsphase	Sachinhalte	methodische Hinweise Sozialform	Medien/ Materialien
Einstieg Motivation	Der Werbefilm „Kein Schnitt ins Leben“ der Frauenrechtsorganisation Terres des Femmes wird den Schülern vorgeführt.	Impuls	PC Beamer Werbepot „Kein Schnitt ins Leben“, Terres des Femmes (Anlage 1)
Spontanphase	Die Schüler machen sich Notizen zu ihren Eindrücken, die durch den Film ausgelöst wurden und erhalten anschließend die Möglichkeit ihre Eindrücke zu verbalisieren.	Einzelarbeit Schüleräußerungen	Arbeitsblatt (Anlage 2) Mögliche Schülereindrücke Arbeitsblatt (Anlage 3)
Problematisierung	Präsentieren der Ausgangssituation: Teamsitzung bei Terres des Femmes. Die Schüler formulieren die Leitfrage: „Darf man den Werbefilm im Fernsehen senden?“	Lehrervortrag	OHP Transparent (Anlage 4) Tafel als Gedankenspeicher
Erarbeitung	Die Schüler erarbeiten in arbeitsteiliger Gruppenarbeit die Pro- und Contra-Positionen zur Ausstrahlung des Werbefilms mit Hilfe der Aufzeichnungen aus der Spontanphase.	arbeitsteilige Gruppenarbeit	Mögliche Schülereindrücke Arbeitsblatt (Anlage 3) Arbeitsauftrag Pro (Anlage 5) Arbeitsauftrag Contra (Anlage 6) Arbeitsauftrag Vorstand (Anlage 7) Gesprächsleitfaden Vorstand (Anlage 9) Rollenkarten (Anlage 10) Rollenkarten KL (Anlage 11)
Präsentation	Die jeweiligen Gruppenvertreter vertreten ihre Position zu dem Werbefilm bei der Teamsitzung von Terres des Femmes.	Diskussionsrunde	Schüleraufzeichnungen Beobachtungsauftrag (Anlage 12)
Auswertung	Die Schüler reflektieren ihr Diskussionsverhalten.	Blitzlicht	
Ausblick auf die nachfolgende Stunde	Vorstellen des weiteren Verlaufs der Unterrichtsreihe.	Lehrervortrag	Lernweg HBS (Anlage 12)

5. Anlagen

- Anlage 1 Werbespot „Kein Schnitt ins Leben“, (kurze Zusammenfassung und Link)
- Anlage 2 Arbeitsblatt
- Anlage 3 mögliche Schülerantworten Arbeitsblatt
- Anlage 4 Ausgangssituation
- Anlage 5 Arbeitsauftrag Pro
- Anlage 6 Arbeitsauftrag Contra
- Anlage 7 Arbeitsauftrag Vorstand
- Anlage 8 Gesprächsleitfaden Vorstand
- Anlage 9 Rollenkarten Diskussion
- Anlage 10 Rollenkarten kooperatives Lernen
- Anlage 11 Beobachtungsauftrag
- Anlage 12 Lernweg HBS

6. Literaturverzeichnis

Berufskolleg Viersen: (aktuell für das Schuljahr 2008/2009) Didaktische Jahresplanung für das Fach Deutsch.

Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): (2007) Methodentraining I für den Politikunterricht. Themen und Materialien. Wochenschauverlag. Schwalbach / Taunus.

Harley, Ilse-Marie / Kuß-Peters, Dorothee / Otte, Bruno / Scheifhacken, Klaus: (2008) Sprechen, Schreiben und Gestalten. Bildungsverlag Eins. Troisdorf.

Hebel, Franz (Hrsg.): (2001) Spracherfahrungen. Deutsch für berufliche Schulen. Cornelsen. Berlin.

Hufnagl, Gerhard / Schatke, Martin / Spengler, Franz / Steudle, Ursula: (2009) Sprachsituationen. Deutsch / Kommunikation für berufliche Schulen. Bildungsverlag Eins. Troisdorf.

Eschenbacher, Walter / Kaulfersch, Siegfried / Müller, Monika: (1997) Deutsch für die berufliche Oberstufe. Stam Verlag. Köln.

Maier, Manfred (Hrsg.): (2005) deutsch.kompetent. Ein Deutschbuch für berufliche Schulen. Klett Verlag. Leipzig.

Mattes, Wolfgang: (2002) Methoden für den Unterricht. 75 kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende. Schöningh Verlag. Paderborn.

Mezger, Uli / Nill, Christian / Schmitt, Rolf / Wolter, Margarita: (1993) Deutsch vor Ort. Klett Verlag. Leipzig.

Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes NRW (Hrsg.) (1992): Vorläufiger Lehrplan für die Höhere Berufsfachschule für das Fach Deutsch Sekundarstufe II Berufskolleg.

<http://www.youtube.com/watch?v=LQOuQj923fM>, [05.06.2009]

<http://www.terre-des-femmes.de/>, [05.06.2009]

<http://www.medienhandbuch.de/news/spot-gegen-genitalverstuemmelung-21018.html>
[04.06.2009]

Anlage 1 kurze Zusammenfassung Werbespot „Kein Schnitt ins Leben“ von Terres des Femmes und Link zum Werbespot

Eine verdreckte, verrostete, alte Schere ist in einem, in Brauntönen gehaltenen, flackernen Lichtkegel zu sehen. Genau 11 Sekunden braucht die Schere, um sich zu schließen. Schnitt! Unterlegt ist der 30-Sekünder mit einem authentischen rituellen Gesang der Senegalesin Fatou Mandiang Diatta ("Sister Fa"). Nun werden die Informationen in weißer Schrift auf schwarzem Hintergrund „Genitalverstümmelung“ eingeblendet. Die weiteren Informationen „Alle 11 Sekunden trifft es ein weiteres unschuldiges Mädchen“ und „Helfen Sie uns dieses Leid zu beenden“ werden von einer tiefen Männerstimme aus dem Off begleitet. Im Anschluss schnappt die Schere erneut.

<http://www.youtube.com/watch?v=LQOuQj923fM> , [06.06.2009]

Anlage 2 Arbeitsblatt

Kein Schnitt ins Leben – Kampagne Terres des Femmes

Die Werbung wirbt für: _____

Was sind Ihre spontanen Eindrücke zu der Werbekampagne?

Was sehen Sie? Was passiert in der Werbung?

Diese Informationen erhalte ich:

Würden Sie sich weiter über das Thema informieren? Warum ?



Sie haben 5 Minuten Zeit!

Anlage 3 mögliche Schülerantworten Arbeitsblatt

Kein Schnitt ins Leben – Kampagne Terres des Femmes

Die Werbung wirbt für: _Spendenaufruf Genitalverstümmelung, Menschenrechte____

Was sind Ihre spontanen Eindrücke zu der Werbekampagne?

Beklemmung, Angst, Ekel, Abscheu, Mitleid, Unverständnis für grausame Taten, religiöse Rituale, Schmerzen, schlechte Hygiene, bedrohliche Musik, es ist eilig, man muss schnell handeln (Uhr ticken), Schreck, Betroffenheit, menschliches Leid

Was sehen Sie? Was passiert in der Werbung?

rostige Schere schnappt zu, Zeit wird runtergezählt, flackerndes Licht, Schreie, zucken, fremdländische Gesänge

Diese Informationen erhalte ich:

Alle 11 Sekunden trifft es ein (unschuldiges) Mädchen, Aufruf zur Hilfe (Spenden), Frauenrechte, Terres des Femmes

Würden Sie sich weiter über das Thema informieren? Warum ?

Ja, schlimme Sache, muss beendet werden, hat mich bewegt, hat mein Interesse geweckt, ich bin selber ein Mädchen (potentielles Opfer), ich will helfen, man muss das verhindern

Nein, passiert hier nicht, kenne ich nicht, interessiert mich nicht, betrifft mich nicht



Sie haben 5 Minuten Zeit!



TERRE DES FEMMES

Menschenrechte für die Frau e.V.

Ausgangssituation

Der Vorstand von Terre des Femmes hat zur Teamsitzung eingeladen. Der neue Werbespot für die Kampagne „Kein Schnitt ins Leben“ wurde vorgestellt und soll nun in der Teamsitzung besprochen werden. Bevor der Spot gesendet wird, will der Vorstand die Meinung der Mitglieder zu dem Werbefilm einholen.



Gruppenarbeitsauftrag



- 1. Verteilen Sie die Rollenkarten in Ihrer Gruppe!**
- 2. Lesen Sie den gesamten Arbeitsauftrag!**
- 3. Lesen Sie die Beschreibung Ihres Charakters!
Welche Position vertritt Ihr Charakter?**
- 4. Sammeln Sie die Argumente, die Ihr Charakter in einer Teamsitzung für die Ausstrahlung des Werbespots vorbringen könnte! Nutzen Sie Ihre Notizen, um mindestens drei weitere Argumente für diesen Standpunkt zu finden.**
- 5. Überlegen Sie auch, welche Argumente gegen die Ausstrahlung sprechen. So können Sie besser in der Diskussion reagieren.**
- 6. Bestimmen Sie ein Gruppenmitglied, das Ihre Argumente im Plenum in der Teamsitzung vertritt!**



Hierfür haben Sie 15 Minuten Zeit!



Gruppenarbeitsauftrag



- 1. Verteilen Sie die Rollenkarten in Ihrer Gruppe!**
- 2. Lesen Sie den gesamten Arbeitsauftrag!**
- 3. Lesen Sie die Beschreibung Ihres Charakters!
Welche Position vertritt Ihr Charakter?**
- 4. Sammeln Sie die Argumente, die Ihr Charakter
in einer Teamsitzung gegen die Ausstrahlung
des Werbespots vorbringen könnte! Nutzen
Sie Ihre Notizen, um mindestens drei weitere
Argumente für diesen Standpunkt zu finden.**
- 5. Überlegen Sie auch, welche Argumente für die
Ausstrahlung sprechen. So können Sie besser
in der Diskussion reagieren.**
- 6. Bestimmen Sie ein Gruppenmitglied, das Ihre
Argumente im Plenum in der Teamsitzung ver-
tritt!**



Hierfür haben Sie 15 Minuten Zeit!



Gruppenarbeitsauftrag



- 1. Verteilen Sie die Rollenkarten in Ihrer Gruppe!**
- 2. Lesen Sie den gesamten Arbeitsauftrag!**
- 3. Sie sind die/ der Vorstandsvorsitzende. Sie haben die Aufgabe das Gespräch zu leiten. Nehmen Sie den Gesprächsleitfaden für Ihre Vorbereitung zur Hilfe.**
- 4. Lesen Sie die Beschreibung Ihrer Teammitglieder! Welche Position vertreten Ihre Mitarbeiter?**
- 5. Überlegen Sie sich mindestens zwei weitere Fragen, die Sie Ihren Mitarbeitern zum Thema stellen wollen!**
- 6. Bestimmen Sie ein Gruppenmitglied, das die Gesprächsleitung im Plenum in der Teamsitzung übernimmt!**



Hierfür haben Sie 15 Minuten Zeit!



Gesprächsleitfaden



1. Begrüßen Sie Ihre Gäste, stellen Sie sich vor.
2. Nennen Sie das Thema „Darf der Werbespot im Fernsehen gezeigt werden, ja oder nein?“
3. Lassen Sie die Gäste sich kurz vorstellen.
4. Fragen Sie die Gäste nach ihren Gefühlen, als sie den Spot gesehen haben.
5. Achten Sie darauf, dass keiner länger als 2 Minuten spricht und jeder die Möglichkeit bekommt auszureden.
6. Fragen Sie die Gäste, ob der Spot gesendet werden soll. Fordern Sie eine Begründung für die Entscheidung der Gäste ein.
7. Achten Sie darauf, dass keiner länger als 2 Minuten spricht und jeder die Möglichkeit bekommt auszureden
8. Natürlich können Sie auch eigene Fragen stellen und Gespräche zwischen den Gästen zulassen.

Anlage 9 Rollenkarten

Sie sind der/die **Vorstandsvorsitzende**. Sie begrüßen Ihre Mitarbeiter und nennen das Thema „Darf der Werbefilm im Fernsehen gesendet werden, ja oder nein?“. Sie achten darauf, dass jeder etwas zum Thema sagt und nicht vom Thema abkommt. Sie sorgen dafür, dass Gesprächsregeln eingehalten werden. Sie sind neutral, schließen sich also keiner Meinung an. Sie geben allerdings auch immer wieder Denkanstöße. Am Schluss fassen Sie die Meinungen zusammen und geben ein kurzes Fazit.

In Ihrer Teamsitzung sind heute zu Gast:

Sie sind **I. Lee**. Sie sind seit 1996 **aktives Mitglied** bei **TERRE DES FEMMES**. Besonders engagieren Sie sich in Bereichen, die islamische Frauen betreffen. Sie finden, dass der Film mit dem Begriff „Verstümmelung“ Erinnerungen an Behinderungen weckt, das gefällt Ihnen gar nicht. Auch ist der Spot zu kurz und enthält kaum Informationen. Das finden Sie auch nicht gut. Mit dem afrikanischen Gesang wird nur eine Ablehnung gegen „fremdes“ und „anderes“ aufgebaut. Das entspricht nicht dem Niveau Ihrer Frauenrechtsorganisation. Für Sie ist der Film nur Effekthascherei.

Sie sind **J. Pfeiffer**. Sie **arbeiten** erst seit kurzem **bei TERRE DES FEMMES** und interessieren sich besonders für Entwicklungshilfeprojekte in Afrika. Sie waren selbst schon häufig dort und kennen somit Land und Leute gut. Daher kennen Sie die Problematik der weiblichen Genitalverstümmelung auch gut. Sie befürchten, dass der Werbefilm falsch verstanden wird. Mit dem Film werden die afrikanische Kultur und ihre Traditionen angegriffen. Auch wird der Eindruck vermittelt, dass überall in Afrika alles dreckig und alt ist. Das stimmt aber nicht. Weiterhin finden Sie, dass der Spot Angst macht und sowieso nicht zu jeder Tageszeit gesendet werden kann.

Außerdem haben Sie **Rechtswissenschaften** studiert. Und befürchten, dass viele Beschwerden wegen des Werbefilms auf Terres des Femmes zukommen. Darauf haben Sie keine Lust.

Sie sind **I. Schewe** und sind auch seit 1994 **Mitglied des Deutschen Bundestages**. Ihnen gefällt der Werbefilm gut. Er rüttelt die Menschen wach. Außerdem haben Sie keine Bedenken, was die Inhalte des Films angeht. Schließlich wird keine Beschneidung gezeigt. Es ist lediglich eine Schere zu sehen und Gesänge zu hören. Alle negativen Eindrücke, die man haben kann, spielen sich ja nur im Kopf des Zuschauers und nicht im Film ab. Und genau das finden Sie gut, der Film rüttelt die Leute wach und macht sie auf das Problem aufmerksam.

Sie sind **der/ die JournalistIn B. Stahle**. Sie sind schon viel in der Welt herumgereist und waren auch schon häufiger in Afrika. Sie kennen das Problem der Genitalverstümmelungen bei Frauen. Sie sind der Meinung, dass jedes Mittel Recht ist, um auf dieses Problem aufmerksam zu machen. Der Film arbeitet mit wenig Mitteln, erzielt aber eine sehr gute Wirkung. Der Film ist zwar schockierend, aber deutlich. Die zuschnappende Schere erinnert Sie an eine tickende Uhr und daran dass es höchste Zeit ist einzugreifen. Das überzeugt Sie. Sie glauben, dass viele Menschen das so empfinden werden und auch bereit sind Geld zu spenden, wenn sie den Werbefilm gesehen haben. Das gefällt Ihnen und sie wollen, dass der Film ausgestrahlt wird.

Anlage 10 Rollenkarten Kooperatives Lernen



Checker

Sie achten darauf, dass der Arbeitsauftrag von der Gruppe erfüllt wird.

Natürlich arbeiten Sie ebenfalls am Arbeitsauftrag mit!



Protokollant

Sie halten die Ergebnisse der Gruppe schriftlich fest.

Natürlich arbeiten Sie ebenfalls am Arbeitsauftrag mit!



Zeitwächter

Sie achten darauf, dass die vorgeschriebene Zeit eingehalten wird.

Natürlich arbeiten Sie ebenfalls am Arbeitsauftrag mit!



Joker

Bitte sorgen Sie dafür, dass alles funktioniert. Sie dürfen alles mögliche erledigen.

Natürlich arbeiten Sie ebenfalls am Arbeitsauftrag mit!



Präsentator

Sie präsentieren die Ergebnisse der Gruppe und stehen für Fragen zur Verfügung.

Natürlich arbeiten Sie ebenfalls am Arbeitsauftrag mit!

Anlage 11 Beobachtungsauftrag



Beobachtungsauftrag

1. Während der Teamsitzung: Machen Sie sich Notizen zu mindestens **zwei** überzeugenden Argumenten.
2. Nach der Teamsitzung: Welche Position würden Sie unterstützen und warum?

Pro	Contra

Unterrichtsreihe

Die Sprache der Werbung am Beispiel von Werbefilmen

Deutsch

Wie produziert man einen Werbefilm?
Erstellen eines Storyboards / Drehbuch



Wie transportiert Film meine Botschaft?
Schnitt, Ton, Musik, Licht



Wie kann die Welt durch meine Augen sehen?
Möglichkeiten der Kameraführung



Kein Schnitt ins Leben – Die Sprache der Werbung
Teamsitzung bei Terres des Femmes
„Darf der Werbefilm gesendet werden?“



Darf die Werbung alles?
Berücksichtigung der
Werbegrundsätze des Werberats



Wie produziert Film Gefühl?
Manipulation durch Bilder,
Sprache, Ton



